Fauna Flora Rheinland-Pfalz 11: Heft 1, 2007, S. 219-222. Landau

Ein neuer nördlicher Vorposten der Schwalbenwurzwanze - *Tropidothorax leucopterus* (GOEZE, 1778) - in Rheinland-Pfalz (Insecta: Heteroptera: Lygaeidae)

von **Carsten RENKER**

1. Einleitung

Die farbenprächtige, rot-schwarz gefärbte *Tropidothorax leucopterus* aus der Familie der Bodenwanzen, die in der Literatur stellenweise auch unter dem deutschen Namen Schwalbenwurzwanze geführt wird, ist eine ursprünglich mediterran verbreitete Art (WACHMANN 1989). Ihre Hauptvorkommen innerhalb Deutschlands lagen bis vor wenigen Jahren im Kaiserstuhl (WACHMANN 1989, NICKEL et al. 2003). In der Roten Liste der Landwanzen Bayerns (ACHTZIGER, BRÄU & SCHUSTER 2003) wird die Art als „Vom Aussterben bedroht" geführt. Für das Saarland erwähnt STAUDT (o. J.) die Art vom Hammelsberg bei Perl, wo er sie an drei Terminen im Jahr 2003 beobachten konnte. Weitere Funde aus dem Saarland wurden in den letzten Jahren jedoch nicht bekannt (STAUDT mdl.). In der Checkliste der Wanzen von Rheinland-Pfalz (SIMON 2002) findet sich ein Hinweis auf lediglich ein Vorkommen der Art in Rheinland-Pfalz. SIMON (2002) bezieht sich hier auf eine Arbeit von RIEGER (2000) und Tiere in der Sammlung RIEGERS. Von diesem ersten Fundpunkt in der Oberrheinebene hat sich die Art offenbar in den letzten Jahren längs des Rheins ausgebreitet. GÜNTHER (2007) führt Nachweise aus Hessen an und erwähnt als Fundorte Darmstadt-Eberstadt und den Kühkopf bei Stockstadt. In Rheinland-Pfalz lag der bislang nördlichste Fundort im Bereich des Mainzer Sandes, wo die Art hauptsächlich an einem aus dem östlichen Nordamerika eingeschleppten Schwalbenwurzgewächs, der Gewöhnlichen Seidenpflanze (*Asclepias syriaca* L.), aber auch am Steppenfenchel (*Seseli annuum* L.), einem Doldenblütler, gefunden wurde. In den Monaten September und Oktober 2006 wurden hier Massenvorkommen der Art beobachtet (GÜNTHER 2007, RENKER 2007).

2. Ein neuer nördlicher Vorposten von *Tropidothorax leucopterus*

Im Rahmen einer Exkursion in das Naturschutzgebiet „Koppelstein - Helmestal" südlich von Lahnstein (MTB 5711, Rechtswert 3402,750 Hochwert 5573,750) wurde am 12. Mai 2007 ein größeres Vorkommen der Art im Bereich der Halbtrockenrasen des „Weihertals" entdeckt. Die Tiere saßen hier hauptsächlich an Schwalbenwurz-

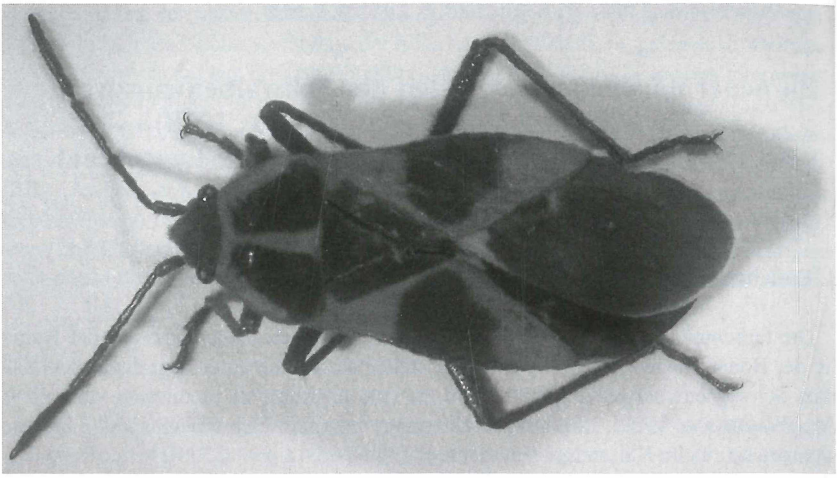

Abb. 1: Schwalbenwurzwanze (*Tropidothorax leucopterus*) aus dem Naturschutzgebiet „Koppelstein - Helmestal" vom 12. Mai 2007 [NHMM E-2007/2115]. Foto: Verf.

Pflanzen (*Vincetoxicum hirundinaria* MED.). Auf einer weiteren Exkursion in das Naturschutzgebiet am 16. Juni 2007 wurde ein Massenvorkommen der Art in den Halbtrockenrasen des „Mainzbergs" beobachtet, wo die Art ebenfalls vor allem an der Schwalbenwurz vorkam. Einzelne Tiere fanden sich auch auf Schwalbenwurz in den am Unterhang des Mainzbergs gelegenen Waldbereichen. Ein einzelnes Tier konnte außerdem im Steinbruch im unteren Weihertal beobachtet werden. Während die Vorkommen von *Tropidothorax leucopterus* am Mainzer Sand auf Höhe von Stromkilometer 504-505 des Rheins liegen, befindet sich der neue Fundort bereits auf Höhe von Stromkilometer 582 und somit 78 km weiter stromabwärts. Im Rahmen einer umfassenden Erhebung der Wanzenfauna des Koppelsteins in den Jahren zwischen 1959 und 1987 war die Art in diesem Gebiet nicht nachgewiesen worden (HOFFMANN & GÜNTHER 1991), so dass von einer Einwanderung in den letzten Jahren auszugehen ist.

Betrachtet man die Verbreitung von *Vincetoxicum hirundinaria* (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1989) als offenbar bedeutsamster Wirtspflanze von *Tropidothorax* in Deutschland und berücksichtigt man die momentane Ausbreitungsgeschwindigkeit der Wanze, so ist davon auszugehen, dass sie in den nächsten Jahren in ihrer Verbreitung zumindest bis an den Nordrand der deutschen Mittelgebirge im südlichen Nordrhein-Westfalen vordringen wird.

Abb. 2: Die in Rheinland-Pfalz weit verbreitete Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria* MED.) gehört zu den wichtigsten Wirtspflanzen der Schwalbenwurzwanze - *Tropidothorax leucopterus* (GOEZE, 1778). Foto: Verf.

3. Literatur

ACHTZIGER, R., BRÄU, M. & G. SCHUSTER (2003): Rote Liste gefährdeter Landwanzen (Heteroptera: Geocorisae) Bayerns. – Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz **166**: 82-91. Augsburg.

GÜNTHER, H. (2007): Wanzenarten neu für Südwestdeutschland (Insecta: Heteroptera). – Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins **32** (1/2): 67-74. Frankfurt am Main.

HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – 768 S., Stuttgart.

HOFFMANN, H.-J. & H. GÜNTHER (1991): Zur Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) des Koppelsteins bei Lahnstein/Rhein. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **14**: 245-266. Oppenheim.

NICKEL, H., BILLEN, W., GÜNTHART, H., LAUTERER, P., LÖCKER, H., MALENOVSKÝ, I., MÜHLETHALER, R., SCHÜRRER, B. & W. WITSACK (2003): Zur Fauna der Zikaden, Wanzen und Augenfliegen des Kaiserstuhls (Hemiptera: Auchenorrhyncha et Heteroptera; Diptera: Pipunculidae). – Beiträge zur Zikadenkunde **6**: 39-46. Halle/Saale.

RENKER, C. (2007): Veränderungen in der Fauna von Rheinland-Pfalz – nachvollziehbar an den Sammlungseingängen des Naturhistorischen Museums Mainz/Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz. – Mitteilungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft **28**: 49-50. Mainz.

RIEGER, C. (2000): Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus der Trockenaue am südlichen Oberrhein (Deutschland, Baden-Württemberg) – 243-256. In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.): Vom Wildstrom zur Trockenaue – Natur und Geschichte der Flusslandschaft am südlichen Oberrhein – Naturschutz-Spectrum, Themen **92**. 496 S., Karlsruhe.

SIMON, H. (2002): Erstes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Insecta: Heteroptera) in Rheinland-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **9** (4): 1379-1420. Landau.

STAUDT, A. (o.J.): News/Aktuelle Beobachtungen. – http://www.delattinia.de/News_09072003.htm (04.07.2007).

WACHMANN, E. (1989): Wanzen – beobachten, kennenlernen. – 274 S., Melsungen.

Manuskript eingereicht am 8. Juni 2007.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Carsten RENKER, Naturhistorisches Museum Mainz/Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz, Reichklarastraße 10, D-55116 Mainz
E-Mail: dr.carsten.renker@stadt.mainz.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz

Jahr/Year: 2007-2009

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Renker Carsten

Artikel/Article: Ein neuer nördlicher Vorposten der Schwalbenwurzwanze - Tropidothorax leucopterus (Goeze, 1778) - in Rheinland-Pfalz (Insecta: Heteroptera: Lygaeidae) 219-222